



# UJZ

Universitätszeitung  
Organ der  
Kreisleitung der SED  
6. Juni 1986

# 23

## KARL-MARX-UNIVERSITÄT

ISWK	106
Kubl	4.6
	4.6
	07
	106.

Sächsisch  
Landesbibliothek

U. 9. 06. 86  
Z. 91, 2959

Traditionelle Beratung Dr. Roland Wätzels mit  
Naturwissenschaftlern der Karl-Marx-Universität



Professoren und Mitarbeiter des natur-  
und agrarwissenschaftlichen Bereichs:

Jeder leistet initiativreich  
und mit Leidenschaft seinen  
spezifischen Beitrag zu einer  
ergebnisreichen Forschung

Auf Einladung des Prorektors für Naturwissenschaften der KMU, Prof. Dr. sc. Horst Hennig, wurde am 29. Mai der Sekretär der SED-Bezirksleitung, Dr. Roland Wätzels, zu einem Besuch an den Lehr- und Versuchsstationen (LVS) Probst- und Liebertswitz der Sektion TV, in Anwesenheit von Prof. Dr. sc. Michael Düsterwald, Sekretär der SED-Kreisleitung, informiert über die Ergebnisse und Zielstellungen der beiden LVS. So ist das Kollegium in Probstwitz Zulieferer von Fleisch und Labortieren vor allem für die experimentellen Einrichtungen der Sektion Biowissenschaft und für den Bereich Medizin und leistet damit einen wichtigen Beitrag für die Grundlagen- und angewandte Forschung in entsprechenden Wissenschaftsgebieten. Schlüsseltchnologien. Besonders Interesse fand das anlässlich des XI. Parteitag in Betrieb genommene neue Wochelhaus, das für die Arbeit der Station neue Möglichkeiten setzt. In Liebertswitz vor allem das Institut für tropische Landwirtschaft einen Teil seiner umfangreichen Erziehungs-, Ausbildungs- und Forschungstätigkeit wahrnimmt, besichtigte Genosse Wätzels die Gewächshäuser sowie die Freilandanlage.

In beiden Lehr- und Versuchsstationen wurde deutlich, daß durch die Vielzahl von Ideen und Aktivitäten, durch großes Engagement der Mitarbeiter und unter intensiver Nutzung des vorhandenen neuen Potentials sowohl für die weitere Entwicklung und Forschungstätigkeit als auch für die Arbeits- und Lebensbedingungen erschlossen worden sind. Genosse Roland Wätzels würdigte dieses Herangehen der Mitarbeiter, die initiativreich und mit Leidenschaft ihren spezifischen Beitrag zu einer ergebnisreichen For-

Beratung mit Genossen aus Kasan  
Freundschaftliche Beziehung  
wird weiter ausgebaut

Die anlässlich des Symposiums „40 Jahre SED - 40 erfolgreiche Wissenschaftler- und Hochschulpolitik der Partei an der KMU“ (UJZ 22 vom 30. Mai) an unserer Universität weilende Delegation der Staatlichen Universität Kasan im Anschluß des internationalen Erfahrungsaustausches mehrere Gespräche mit Vertretern der KMU. So trat sich am Freitag vergangener Woche das Sekretariat der SED-KL mit dem Kasaner Jamil Galimowitsch Saifudin, Sekretär des Parteikomitees der Kasaner Universität,

schung leisten. In Anschließ an die Besichtigung „vor Ort“ traf sich Genosse Wätzels zu der traditionellen Beratung mit Professoren und Dozenten aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen und agrarwissenschaftlichen Bereich. Der angeregte Gedankenaustausch über die Umsetzung der Beschlüsse des XI. Parteitages stand im Zeichen der würdigen Vorbereitung der Volkswahlen am 8. Juni. In seinen Ausführungen wendete sich Genosse Wätzels vor allem Fragen der Wissenschaftler und agrarwissenschaftlichen Bereiche. Jede Fachrichtung bräuche langfristige Wissenschaftskonzeptionen, in denen Grundlagenforschung und angewandte Forschung im entsprechenden Verhältnis stehen und die interdisziplinäre Arbeit, enge Preisbeziehungen sowie der Verbesserung des Verhältnisses von Aufwand und Ergebnis höchste Aufmerksamkeit geschenkt werden. Genosse Wätzels forderte mehr originäre Beiträge zur Entwicklung der Theorie- und Methodenbewußtseins sowie eine rechtzeitige Bereitstellung und rasche gesellschaftliche Verwertung wissenschaftlicher Höchstleistungen.

Die anwesenden Hochschullehrer gingen in der Diskussion - anknüpfend an die Ausführungen Dr. Roland Wätzels - vor allem auf die Wahrung ihrer Verantwortung für die Leistungsfähigkeit ihrer Kollektive, Einrichtungen und der von ihnen betreuten Studenten ein.

Fragen einer effektiven Leitungstätigkeit bei der Lösung der durch den XI. Parteitag auf die Tagesordnung gesetzten Aufgaben, z. B. beim Abschluß von Leistungsverträgen, der Erzielung von wissenschaftlichen Spitzenleistungen und der Verbesserung der Qualität des Studienprozesses spielten in der offenen Aussprache eine wesentliche Rolle. Foto: MÜLLER

### Am 8. Juni geben wir unsere Stimme den Kandidaten der Nationalen Front



Unser Vertrauen  
und unsere  
Zustimmung zur  
guten Politik

Seminargruppe MD 85-02,  
Sektion Mathematik:

In Auswertung des XI. Parteitages der SED und zur Vorbereitung der Volkswahlen am 8. Juni fand in unserer Seminargruppe eine breite Diskussion statt. Dabei richteten wir unser Augenmerk darauf, wie wir unseren spezifischen Beitrag zur Verwirklichung der Beschlüsse des Parteitages leisten können.

In Auswertung des XI. Parteitages der SED und zur Vorbereitung der Volkswahlen am 8. Juni fand in unserer Seminargruppe eine breite Diskussion statt. Dabei richteten wir unser Augenmerk darauf, wie wir unseren spezifischen Beitrag zur Verwirklichung der Beschlüsse des Parteitages leisten können.

Mit diesen und weiteren Vorhaben gehen wir gut gerüstet am 8. Juni an die Wahlen. Unsere Seminargruppe gibt geschlossen und frühzeitig am Wahlsonntag die Stimme den Kandidaten der Nationalen Front. Wir dokumentieren damit unser Vertrauen und unsere Zustimmung zur Politik von Partei und Regierung.

Dr. Willi Scherf,  
Sektion TAS:

Wohl zu Recht ist es der Wahlauftrag des Nationalrates der Nationalen Front der DDR, der die Bürger des Landes, so auch mich und meine Genossen und Kollegen, in diesen Tagen beschäftigt. Es ist ein Dokument, das dazu aufruft, am 8. Juni die Stimme den Kandidaten der Nationalen Front zu geben. Es läßt uns gleichzeitig unseren Blick nach auf jene Aufgaben richten, die in den kommenden Jahren zu lösen sein werden.

Mich beschäftigt die Frage, wie mein spezifischer Beitrag dazu aussehen wird, wie ich durch meine Arbeit in der Ausbildung angegebener Sprachmittler und in der übersetzungswissenschaftlichen Forschung den anspruchsvolleren Aufgaben dieser Tage gerecht werden kann. Wichtig scheint die Konzentration auf Wesentliches, auf Zukunftsträchtige und neue, konkrete Aufgaben bei der Erarbeitung von Elementen eines rechnergestützten Übersetzerarbeitsplatzes liegen auf meinem Tisch. Dies ist wohl ganz im Sinne des Wahlauftrages: Unser aller Leistungen und Gedanken sind gefordert, wenn es darum geht, den bewährten Weg auch in Zukunft fortzusetzen.

### Enger Zusammenhang von Demokratie, Bildung und Kultur wurde deutlich

Prof. Dr. Lothar Kolditz, Präsident des Nationalrates  
der Nationalen Front, zu Wahlgespräch an der KMU

Zu einem Wahlgespräch mit Hochschullehrern wollte in der vergangenen Woche Prof. Dr. Lothar Kolditz, Präsident des Nationalrates der Nationalen Front der DDR, an der Karl-Marx-Universität. Als vom Kulturbund für die Volkshammer nominierter Spitzenkandidat wurde er von Prof. Dr. Klaus Kinner, Vorsitzender der Kreisorganisation des Kulturbundes, begrüßt. In einer regen Diskussion, an der Dr. Dieter Urbanski, Sekretär der SED-Kreisleitung, teilnahm, ging es um die Verantwortung der Wissenschaftler für die Erziehung der Studenten und für das geistig-kulturelle Leben an der Universität sowie um den engen Zusammenhang von Demokratie, Bildung und Kultur.

Dabei hob Prof. Kolditz hervor: „Nichts ist für uns wichtiger als der Frieden! Als Forscher und Hochschullehrer wissen wir auf besondere Weise um die Tatsache, daß Sozialismus und Frieden untrennbar sind. Unser wissenschaftliches Tätigsein zum Wohle des Volkes braucht den Frieden und hilft ihn zu erhalten.“ Dies sei ein Kennzeichen des Sozialismus, dessen Stärke sich auch in der Entwicklung der Nationalen Front zeige. Denn, so führte der Redner weiter aus, heute zeigt es sich, wie sich Millionen von Menschen unterschiedlicher sozialer Herkunft und Stellung für die Erfüllung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED engagieren.



Der Vorsitzende des Nationalrates der Nationalen Front der DDR, Prof. Dr. Lothar Kolditz, wird von Prof. Dr. Klaus Kinner, Vorsitzender der Kreisorganisation des Kulturbundes, zu einem Wahlgespräch an der KMU begrüßt. Foto: HFBS/Engel

### Dr. Helmut Almeroth, Verd. Lehrer des Volkes, GO Psychologie Am Wahlsonntag als Agitator

Wenn ich schließlich der bevorstehenden Wahlen zur Volkskammer und zum Bezirkstag an meine gesellschaftlichen und fachlichen Aufgaben, persönlichen Erfahrungen und Ergebnisse der 14-jährigen Tätigkeit als Berufs- und Fachschullehrer sowie weitere 20 Jahre als wissenschaftlicher Oberassistent an der Sektion Psychologie der KMU zurückdenke, wird mir mit meinen 64 Jahren als „Vorrentner“ so richtig bewußt, daß ich ein „echtes Kind“ der DDR bin und mein Lebenslauf mit der Entwicklung unseres Arbeiter- und Bauern-Staates eng verbunden ist.

Schließlich konnte ich durch die Politik von Partei und Regierung studieren, als Leiter eines Lehrkombinates Hunderte von Facharbeitern aus- bzw. weiterzubilden, durch Fernstudium ein Diplom erwerben, anschließend promovieren und in den letzten fast 20 Jahren an der Karl-Marx-Universität, forschen, publizieren und über 1500 Fachschullehrer im Fachgebiet Psychologie ausbilden. Natürlich galt es in dieser Zeit auch, zahlreiche Aufgaben und Funktionen in meiner Partei, der SED, sowie im FDGB zu realisieren. Es war alles in allem keine leichte, wohl aber auch eine schöne und erfolgreiche Zeit, in der ich einen kleinen Beitrag zur Stärkung der DDR leisten konnte.

Aus diesen Gründen setze ich mich auch bei der kommenden Wahl als Wahlhelfer und Agitator ein und werde am 8. Juni mit meiner Frau die Stimme für die Kandidaten der Nationalen Front um 8 Uhr abgeben.

### Für engere Kooperation mit dem Territorium

Koordinierungsvertrag  
bis 1990 unterzeichnet

Ein Koordinierungsvertrag über die Zusammenarbeit zwischen dem Rat des Bezirkes, dem Rat der Stadt Leipzig und der Karl-Marx-Universität bis zum Jahre 1990 wurde am Donnerstag vergangener Woche vom Mitglied des Sekretariates der SED-Bezirksleitung und Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Rolf Opitz, dem Oberbürgermeister Dr. Bernd Seidel sowie dem Rektor der KMU Prof. Dr. sc. Lothar Rathmann unterzeichnet. Bei der Vertragsunterzeichnung waren zugegen das Mitglied des Sekretariates der SED-Bezirksleitung und Vorsitzender der Bezirksplankommission Dr. Lothar Poppe, der 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Jochen Draber sowie weitere Ratsmitglieder und seitens der Universität der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Dr. Werner Fuchs sowie der 1. Prorektor Prof. Dr. sc. Horst Stein.

Mit dem Koordinierungsvertrag wird eine bewährte Tradition der Zusammenarbeit mit den territorialen Partnern fortgesetzt und in Realisierung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED diese konstruktive und langfristige Kooperation mit weitaus größerer Effektivität weitergeführt.

Der Vertrag ist darauf gerichtet, die Wirksamkeit des wissenschaftlichen Potentials der KMU optimal für die Lösung gemeinschaftlicher und territorialer gesellschaftlicher Aufgaben im Bezirk, vor allem der Bezirksstadt, effektiv zu nutzen und gleichzeitig die Ressourcen des Territoriums für die weitere erfolgreiche Entwicklung der Universität einzusetzen.

Grundlage für detaillierte Vereinbarungen sind in zwölf Abschnitten fixierte Rahmenthemen.

Vorrangig zu koordinieren sind die gemeinsamen Aufgaben der langfristigen Entwicklung, der Leitung und Planung der gesellschaftlichen Reproduktion sowie die gegenseitige Unterstützung bei der Aus- und Weiterbildung. Besonderes Augenmerk gilt u. a. der Zusammenarbeit der Universität mit der bezirksgeleiteten Industrie.

### Universität Uppsala verlieh Würde eines Ehrendoktors

Während eines Festaktes anlässlich der traditionellen Promotionsfeierlichkeiten verlieh die Universität Uppsala am 30. Mai bedeutenden Wissenschaftlern aus acht Ländern die Ehrendoktorwürde. Zu den Ausgezeichneten gehört auch Prof. Dr. Gerhard Helbig vom Herder-Institut.

In ihrer Laudatio besonte Prof. Anita Jacobson Widding daß Prof. Helbig zu den führenden Persönlichkeiten der germanistischen Linguistik zählt und wesentliche Beiträge sowohl für die theoretische als auch für die angewandte Sprachwissenschaft geleistet hat. Seine Handbücher und wissenschaftlichen Aufsätze zur modernen deutschen Sprache seien international bekannt.

Prof. Helbig hielt im Zusammenhang mit der Verleihung der Ehrendoktorwürde eine Gastvorlesung an der Universität in Uppsala und einen Vortrag im Stockholmer DDR-Kulturzentrum.

## Heute:

- 3** Am Vorabend der Volkswahlen
- 4** Philosophen mit neuem Jugendobjekt
- 5** Herder-Institut besteht 30 Jahre
- 6** Manuskript zur Sächsischen Geschichte vorgestellt